

II-2119 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1152 IJ

1991 -05- 2 2

A n f r a g e

der Abgeordneten Heinzinger, Dr. Bruckmann
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Maßnahmen zum Schutz der tropischen Regenwälder

Der Nationalrat hat in der XVII. Gesetzgebungsperiode in zwei Entschließungsanträgen die Bundesregierung ersucht, sich auf internationaler Ebene mit Nachdruck für alle Maßnahmen einzusetzen, die zur Erhaltung der tropischen Regenwälder beitragen und weiters in einem oder mehreren Staaten Projekte zum Aufbau einer nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes finanziell und personell zu unterstützen, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation und die Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung dieser Staaten zu verbessern. Insbesondere ist eine enge Zusammenarbeit zwischen österreichischen und einheimischen Experten im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung der Ressourcen anzustreben.

Wie den Berichten des Umweltausschusses zu diesen Entschließungsanträgen zu entnehmen ist, ging man richtigerweise davon aus, daß der kurzfristige Raubbau an den Regenwäldern nur durch eine langfristige Änderung der Politik unter Achtung der berechtigten wirtschaftlichen Entwicklungswünsche der betroffenen Länder zu stoppen ist. Maßnahmen, wie das vielfach geforderte generelle Importverbot von Tropenhölzern, scheinen in dieser Ausschließlichkeit nicht zielführend, wenn man bedenkt, daß nur zwischen 1 und 3 % der Tropenwaldzerstörung auf den Export dieser Hölzer zurückzuführen ist und der Hauptteil der Tropenwaldverluste auf die unkontrollierte Brandrodung, die Brennholzgewinnung, agrarische und industrielle Großprojekte und die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen zurückzuführen ist. Gleichzeitig würde ein

- 2 -

Importverbot von Tropenhölzern den betroffenen Ländern auch noch eine der wenigen Deviseneinnahmenquellen nehmen. Eine wesentlich wirksamere Hilfe für die betroffene Bevölkerung besteht daher in einer nachhaltigen Bewirtschaftung der tropischen Wälder und im Aufbau einer auf nachhaltiger Nutzung beruhenden Finalindustrie. Ebenso wichtig ist es, weite Teile der tropischen Wälder in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten. Dies ist auch das Ziel der oben zitierten Entschließungsanträge.

Österreich gehört zu den wichtigen Holzwirtschaftsländern und die Holzwirtschaft selbst zu den wichtigsten Wirtschaftsbe-reichen in Österreich. Laut Handelsbilanz erwirtschaftet Österreich nach dem Fremdenverkehr mit Holz und Holzprodukten den zweitgrößten Überschuß, nämlich 21 Milliarden Schilling im Jahr. (Nur der Vollständigkeit halber sei festgehalten, daß von der gesamten, von der österreichischen holzverarbei-tenden Industrie verarbeiteten Menge nur rund 1 % auf impor-tierte Tropenhölzer entfällt.) Österreich hat eine jahrhun-dertelange Tradition in der Forstwirtschaft und Holzverarbei-tung und kann praktische Erfahrung und technologisches sowie wissenschaftliches Know-how zur Verfügung stellen. Lang-fristig gesehen muß unser wichtigster und effizientester Bei-trag zur Rettung des Regenwaldes daher sein, daß wir den betroffenen Ländern diese forstwirtschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der Entwicklungshilfe zur Verfügung stellen und für eine ökologisch verträgliche Nutzung und Weiterverarbeitung des Rohstoffes Holz sorgen. Dazu sind von österreichischer Seite bilaterale Entwicklungshilfeprojekte, durch die das österreichische forstwirtschaftliche und ökolo-gische Know-how eingebracht werden kann, zu initiieren.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammen-hang an den Bundeskanzler folgende

- 3 -

A n f r a g e :

1. Die Bundesregierung wurde ersucht, sich auf internationaler Ebene mit Nachdruck für alle Maßnahmen einzusetzen, die zur Erhaltung der tropischen Regenwälder beitragen. Wie ist die Bundesregierung bisher dieser EntschlieÙung des Nationalrates nachgekommen?
2. Bei welcher Gelegenheit hat sich die Bundesregierung auf internationaler Ebene für Maßnahmen zur Erhaltung der tropischen Regenwälder eingesetzt?
3. Welches konkrete Ergebnis konnte dabei erreicht werden?
4. Die Bundesregierung wurde ersucht, in einem oder mehreren Staaten Projekte zum Aufbau einer nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes finanziell und personell zu unterstützen, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation und die Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung dieser Staaten zu verbessern. Insbesondere sollte dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen österreichischen und einheimischen Experten im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung der Ressourcen angestrebt werden.
Welche bilateralen Projekte im Rahmen der Entwicklungshilfe sind derzeit zur Erfüllung dieses Ersuchens des Nationalrates im Gange bzw. in Vorbereitung?
5. In welchen Staaten beabsichtigt Österreich im Rahmen der Entwicklungshilfe in den kommenden Jahren den Aufbau einer nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes finanziell und personell zu unterstützen?
6. Welche finanziellen Mittel sollen dafür in den kommenden Jahren zur Verfügung gestellt werden?

- 4 -

7. Wurde mit österreichischen Experten der Forstwirtschaft und der Holzverarbeitung ein konkretes Programm für die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung der Regenwälder erarbeitet?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Wieviele österreichische Forstwirtschaftsexperten sind derzeit im Rahmen von Entwicklungshilfeprojekten der Republik Österreich für die Rettung der tropischen Regenwälder im Einsatz?